

Heimatkundliche Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Baselbieter Heimatblätter**

Band (Jahr): **53 (1988)**

Heft 3

PDF erstellt am: **20.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Heimatkundliche Literatur

Joseph Stoecklin und Werner Abt, Wanderbuch beider Basel. 128 Seiten mit 2 Karten und 35 Abbildungen, davon 10 zum Teil doppelseitige Farbphotos. Kümmerly und Frey, Bern 1988. Preis Fr. 16.80.

Das von den Wanderwegen beider Basel herausgegebene handliche Wanderbuch erscheint in neuer, nachgeführter Auflage. 45 Routenbeschreibungen mit Karten, Marschzeitabelle und Weghöhenprofilen führen zu gut ausgewählten Wanderzielen in Baselstadt und Baselland. Ein «Interregio-Wanderweg» rund um Basel verbindet Sehenswürdigkeiten und Ortschaften im Ober- rheintal von Rheinfeldern zum Dinkelberg und Schwarzwaldvorland hinüber ins Elsass und zurück über solothurnisches Gebiet ins Baselbiet. Im nachfolgenden Teil orientieren heimatkundliche Notizen über einzelne Siedlungen, Baudenkmäler und Aussichtspunkte. Abschliessend finden sich ein nützliches Verzeichnis der Gast- und Unterkunftsstätten ausserhalb der Ortschaften, eine Zusammenstellung der Verkehrsmittel, ein Literaturverzeichnis und ein Register. Bei den Illustrationen ist ein hübsches Landschaftsbild (S. 14/15) aus dem Fricktal, aber ohne genaue Lokalisierung. Es handelt sich um eine Ansicht aus der Gegend des Benkerjochs: Weiler Benken und Einzelhof Stockmatt im Vorder- und Mittelgrund, Bergzug Strihen im Hintergrund. S.

Friedrich Nüsperli, Heimat-Kunde der Gemeinde Thürnen 1863. 128 Seiten. Thürnen 1987. Bezugsquelle: Gemeindeverwaltung Thürnen. Preis Fr. 10.-

Als Vorlage dieser Schrift diente ein Exemplar der handschriftlichen «Heimat-Kunde», das sich im Besitz von Herrn Dr. W. Mohler befindet. Er übertrug die Frakturschrift in die übliche Antiquaschrift und stellte sie seiner Heimatgemeinde für den Druck zur Verfügung. Der Autor der Heimatkunde, *Friedrich Nüsperli* (1803-1876), Pfarrer, Bezirkslehrer, zuletzt Sekretär der Finanzdirektion, war der Initiant der Baselbieter Heimatkunde 1863. Er verlebte seine letzten Lebensjahre bei seiner Tochter auf dem Erlenhof bei Thürnen. Von ihm war eine vorbildliche Darstellung seiner Wohngemeinde zu erwarten. Das ist auch der Fall. Mit grosser Sachkenntnis und Liebe zur Sache wird hier eine kleine Dorfsiedlung beschrieben, wobei Topographie, Naturgeschichte, Geschichte, Gemeinwesen, Wirtschaft und Volkskunde eingehend behandelt werden. Da Nüsperli den Bau der Centralbahn (1852-1857) miterlebte, werden der frühere Hauenstein- Strassenverkehr und der anschliessende Bahnbau ausführlich und lebendig geschildert. Den Abschluss der lesenswerten Heimatkunde bildet ein Faksimile der «Selbstbiographie» von Nüsperli in gut lesbarer Frakturschrift, 1874, vier Jahre vor seinem Tode verfasst. Dieser sympatische Lebenslauf gibt einen trefflichen Einblick in die ersten, bewegten Jahrzehnte des jungen Kantons Baselland. S.

Kant. Bibliothekskommission, Unterwegs in der Baselbieter Bibliothekslandschaft. 60 Seiten mit 7 Abbildungen. Liestal 1987.

Die Broschüre bietet einen anschaulichen Überblick über das Bibliothekswesen in Baselland. Zunächst wird über zwei Ausbildungskurse für Bibliothekare im Nebenamt berichtet, die 1986 und 1987 von 46 Teilnehmerinnen besucht wurden. Dann folgt eine Übersicht über die Tätigkeit der Kantonsbibliothek Liestal im Jahre 1987. Die Statistik verzeichnet die stattliche Zahl von 2896 Benützern mit 55979 ausgeliehenen Büchern, von denen 37 % aus Liestal und 63 % von Benützern der umliegenden Gemeinden bezogen wurden. In einem weiteren Abschnitt werden die 15 Gemeindebibliotheken vorgestellt und als Beispiel die 1835 durch eine Lesegesellschaft begründete Bibliothek der Gemeinde Gelterkinden herausgegriffen (Leiter: Andreas Weber, Bestand 8016 Bücher, 1711 Benützer, 22424 Ausleihen). Hierauf folgen die 138 Klassen- und Schulbibliotheken, wobei als Beispiel die Schulbibliothek der Sekundarschule Reigoldswil beschrieben wird (Leiter Stephan von Daeniken, Bestand 1435 Bände, 1350 Ausleihen). Mitteilungen über die Aufgabe und die gesetzlichen Grundlagen der kant. Bibliothekskommission beschliessen die instruktive Veröffentlichung, die für die stille, fruchtbare Arbeit der kantonalen und lokalen Leiterinnen und Leiter der Bibliotheken im Dienste der Bildung und der Erziehung Zeugnis ablegt. S.

Museumsgesellschaft Baselland:

Baselbieter Museumsprospekt

Aus Anlass ihres 50jährigen Bestehens hat die Museumsgesellschaft Baselland erstmals einen Museumsprospekt herausgegeben. Reich und farbig illustriert gibt der gefällig gestaltete Faltprospekt nützliche Hinweise zu den 30 Museen und Sammlungen im Kanton Basel-Landschaft. Angegeben sind jeweils die genaue Anschrift des Museums, eine Kontaktadresse, die Öffnungszeiten, die Erreichbarkeit durch öffentliche Verkehrsmittel und die Sammlungsschwerpunkte. Der praktische Museumsführer liegt in allen Museen des Kantons auf und kann ausserdem kostenlos angefordert werden bei der Museumsgesellschaft Baselland, c/o Kantonsmuseum, 4410 Liestal. W.

Burgenkundliches Kolloquium in Basel

Am 26. November 1988 führt der Schweizerische Burgenverein sein zweites burgenkundliches Kolloquium durch. Die Tagung ist dem Thema «Adliges Leben im Mittelalter» gewidmet und bietet sechs Referate ausgewiesener Forscher und Kenner der mittelalterlichen Kulturgeschichte.

Folgende Referate stehen auf dem Programm: «Die Anfänge des mittelalterlichen Burgenbaues» (Prof. Dr. H. Brachmann, Berlin DDR), «Die Burg im Dorf – Wechselbeziehungen adligen und bäuerlichen Lebens» (Dr. D. Lutz, Karlsruhe), «Heiligenverehrung und Totenkult – Ritterliche Präsenz im Kirchenraum» (Prof. Dr. A. Reinle, Zürich), «Adliges Leben in der mittelhochdeutschen Dichtung» (Prof. Dr. H. Rupp, Basel), «Handwerkliche und landwirtschaftliche Tätigkeit auf den Burgen» (Prof. Dr. W. Jansen, Würzburg), «Fest und Alltag im ritterlichen Leben – Historische und archäologische Zeugnisse» (Prof. Dr. W. Meyer, Basel).

Die Tagung dauert von 9 bis 17 Uhr und findet im Zentrum für Lehre und Forschung (ZLF), Kleiner Hörsaal, Hebelstrasse 20, Basel, statt. Die Teilnahme erfolgt gratis und ist öffentlich. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. W.

Redaktion: Dr. Peter Suter, 4424 Arboldswil und Dominik Wunderlin, lic. phil., Albert Schweitzer-Strasse 10, 4059 Basel — Verlag Landschäftler AG, Bahnhofstrasse 3, 4410 Liestal — Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet. — Abonnementspreis Fr. 12.—